

Protokoll zum Online-Meeting
klinische*r Ethiker*innen zu COVID-19
22.10.2020, 20:00 -21:00 Uhr

Zielgruppe: klinisch-ethisch tätige Personen

Einladung zur Konferenz durch die:
Akademie für Ethik in der Medizin

Teilnehmende: ca. 70 Personen

Hinweis: Teilnehmende, die das Protokoll oder das Passwort nicht per E-Mail erhalten haben und in den Verteiler aufgenommen werden möchten, senden bitte eine Nachricht an asimon1@gwdg.de. Dies gilt auch für Personen, die aus zeitlichen Gründen nicht an der Konferenz teilnehmen konnten.

Bericht (Georg Marckmann)

Seit dem letzten Online-Meeting am 16. September:

- Beim letzten Treffen (vgl. [Protokoll vom 16.09.2020, S.1](#)) wurde über die [Verfassungsbeschwerde](#) Triage berichtet. Die Beschwerdeführer*innen wollen erreichen, dass die Verteilung knapper (Intensiv-)Ressourcen gesetzlich geregelt wird und nicht allein auf der Grundlage von Empfehlungen der Fachgesellschaften erfolgt. Herr Marckmann berichtet, dass die Bundesärztekammer und die [DIVI](#) vom Bundesverfassungsgericht aufgefordert worden sind, hierzu Stellung zu beziehen.

Empfehlungen und Materialien finden Sie unter: www.aem-online.de

Feedback zu den Dokumenten sowie Hinweise auf weitere frei zugängliche Materialien können Sie im **Online-Forum „Ethikberatung und COVID-19-Pandemie“** platzieren, das zum gegenseitigen Austausch eingerichtet wurde: <https://forum.aem-online.de>

Eingereichte Fragen und Themen:

Hinweis: Bitte beachten Sie auch die [Protokolle früherer Meetings](#), wenn Sie Themen vermissen.

- **Patientenverfügung bei Triage-Entscheidungen:** Bisher besteht auch unter Jurist*innen keine Einigkeit darüber, ob eine Triage rechtlich zulässig sein sollte oder nicht.
-> Kurt Schmidt stellt eine **Aktuelle Ergänzung zur Patientenverfügung im Rahmen der COVID-19-Pandemie**¹ vor, welche die Patient*in in die ethische Entscheidungsfindung der Triage einbezieht. In der Ergänzung zu einer bestehenden Patientenverfügung (PV) hat die Patient*in für den Fall, dass sie aufgrund einer schweren COVID-19-Erkrankung auf der Intensivstation behandelt werden müsste, die folgenden Optionen (gekürzte Darstellung):
A) alle intensivmedizinischen Maßnahmen inkl. Beatmung gewünscht;

¹ Enthalten in der Publikation: Schmidt KW, Wolfslast G, Kretschmer B, Lewandowski K, Verrel T (2020) „Patientenverfügung bei Triage-Entscheidungen“, Zeitschrift für Medizinstrafrecht (medstra) 4, 195-198.

B) grundsätzlich intensivmedizinische Maßnahmen inkl. Beatmung gewünscht, aber im tragischen Fall fehlender Intensivplätze mit palliativer Versorgung einverstanden;
C) grundsätzlich intensivmedizinische Maßnahmen inkl. Beatmung gewünscht, aber bei fehlenden Intensivressourcen während der eigenen Behandlung Bereitschaft diese einer Patient*in mit besserem Gesamtbild zu überlassen;

D) Verlegung auf Intensivstation und Beatmung werden abgelehnt.

-> Der Wunsch nach einer Möglichkeit den freiwilligen Verzicht auf Intensivressourcen anbieten und dokumentieren zu können, kam von Bürger*innen selbst. Diesem Wunsch möchte das PV ergänzende Formular im Sinne des shared-decision-making nachkommen (es soll also kein sozialer Druck entstehen und ersetzt auch nicht das direkte Gespräch mit den Behandler*innen, wie im beiliegenden Informationsblatt betont wird).

-> Inspiration gaben Initiativen aus Colorado², wobei zu beachten ist, dass sich Gesundheitssystem, Rechtslage, prozedurales Vorgehen (Triage-Komitees nach Schleider des Nichtwissens) und ethische Prinzipien zwischen Amerika und Deutschland unterscheiden.

-> **Wenn Sie Interesse an der Ergänzung zur Patientenverfügung haben, wenden Sie sich gerne an Kurt Schmidt (zemmarkus@aol.com).**

-> Weitere Patientenverfügungen mit COVID-19-spezifischen Inhalten: [Malteser / Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe](#) / [Ärztliche Anordnung für den Notfall ÄNO](#) (vgl. auch [Protokoll vom 7. Mai, S. 1-2](#))

- **Reanimation von COVID-19-Patient*innen:** Unklar ist, welche Prognose beatmete COVID-19-Patient*innen mit Herzstillstand hinsichtlich einer Reanimation haben. Bisher gibt es keine Handlungsempfehlungen hierzu. Während einige Kliniken sich auf das Ansteckungsrisiko berufend keine Reanimation bei COVID-19-Patient*innen durchführen, haben andere Kliniken die Erfahrung gemacht, dass kritisch kranke COVID-Patient*innen nach einer kardiopulmonalen Reanimation meist versterben. Auf der Homepage der DGN finden Sie eine [Studienübersicht](#), es besteht Bedarf an weiteren empirischen Daten.
- **Aktuelle Situation der COVID-19-Pandemie:** Bisher wird von den Teilnehmenden aus Tschechien, Österreich, Deutschland und der Schweiz (noch) keine Knappheit an Intensivbetten oder Respiratoren berichtet. Als limitierender Faktor wird eher das (Pflege-)personal gesehen, das zahlenmäßig nicht die Zahl der Respiratoren abdeckt, zumal sich das vorhandene Personal zusätzlich teilweise in Quarantäne oder Streik befindet.

Weitere Fragen und Themen:

Hinweis: Bitte beachten Sie auch die [Protokolle früherer Meetings](#), wenn Sie Themen vermissen.

- **Besucherregeln bei zweiter Infektionswelle:** Einige Einrichtungen der Patientenversorgung haben die (zwischen durch etwas gelockerten) Besucherregeln wieder verschärft und beschränken die Besuchszeiten und Anzahl der Personen nach voriger (Online-) Anmeldung wieder stärker. Für bestimmte Abteilungen und Situationen (z.B. in der Sterbephase, bei Kindern) gelten wie bereits zuvor Ausnahmeregelungen.
- **Ambulante Ethikberatung:** Die DGP erhält wegen des steigenden Bedarfs zunehmend Anfragen zum Thema ambulante Ethikberatung. Ausgereifte Konzeptideen können gerne an Herrn Melching (heiner.melching@palliativmedizin.de) kommuniziert werden. Im Frühjahr wird eine Stellungnahme der ZEKO zum Thema erwartet.
- Am 22.10.2020 fand die **Plenarsitzung des Deutschen Ethikrats zum Thema „Recht auf Selbsttötung“** statt. Der medizinisch-psychologische Sachstand wurde im öffentlichen Teil der Sitzung dabei von Herrn Kruse, die ethische Perspektive durch Herrn Gethmann und

² A decision aid for patients considering life support at a time of COVID 19:
<https://patientdecisionaid.org/covid19/> (letzter Zugriff: 03.11.2020)

Herrn Bormann und die rechtliche Perspektive durch Herrn Rixen und Frau Rostalski beleuchtet. Auf der Homepage des DER finden Sie die [Aufzeichnung des öffentlichen Teils](#).
-> Am 17.12.2020 findet eine weitere Veranstaltung zum Thema „Phänomenologie der Sterbe- und Selbsttötungswünsche“ statt (Infos s. [DER](#)).

Bitte um Themenvorschläge und Vorstellung eigener Projekte:

Sie sind herzlich eingeladen zu Beginn des nächsten Online-Meetings in Form eines kurzen Inputs über eigene Initiativen und Projekte zu berichten und Themenvorschläge einzureichen. Interesse melden Sie bitte im Vorfeld an asimon1@gwdg.de.

Nächster Termin für Online-Meeting

Donnerstag, 26.11.2020, 20:00 – 21:00 Uhr

<https://us02web.zoom.us/j/81562034467>

Tel. +49 69 7104 9922

Meeting-ID: 815 6203 4467

Passwort: Der Zugang zum Online-Meeting ist durch ein Passwort geschützt. Sollten Sie das Passwort nicht per Mail erhalten haben, wenden Sie sich bitte an asimon1@gwdg.de.

Die Zugangsdaten bleiben bei jedem Online-Meeting gleich.

Hinweis: Nutzen Sie in der Zwischenzeit gerne auch die Informationsseiten auf der [Homepage der AEM](#) und das [Online-Forum](#) zum Austausch.